

zeichnet worden war. Entsprechend den bereits in Budapest geäußerten Wünschen, war die große Mehrheit des Vorstandes entschlossen, den Kongreß für den Monat September einzuberufen, um so den Journalisten den Besuch des Kongresses in einer möglichst stillen Zeit zu ermöglichen. Der Vertreter der portugiesischen Presse, Herr Magalhaes Lima, hatte jedoch das bestimmte Mandat, die internationale Presse auf den Monat Mai nach Lissabon einzuladen, um welche Zeit in der Hauptstadt Portugals große Festlichkeiten aus Anlaß des vierhundertsten Jahrestages der Entdeckung des Seeweges nach Indien durch Vasco da Gama stattfinden werden. In den Monat Mai fallen aber diesmal die französischen Abgeordnetenwahlen, die die französischen Journalisten von dem Besuche des Kongresses abhalten würden, und auch alle anderen Parlamente Europas tagen gewöhnlich bis zum Juli, weshalb der Vorstand des internationalen Verbandes den Kongreß auf den Monat September anberaumte. Da die portugiesischen Journalisten ihren fremden Kollegen Lissabon nicht im September zeigen wollen, wo dort wegen der Hitze alles öde und leer ist, so dürfte der Kongreß in Amsterdam stattfinden.

**Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

- Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigeren neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteratur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus, Leipzig. 43. Jahrgang 1898. Nr. 1. (Januar.) 8°. S. 1—16.
- Deutsche Litteratur und Sprache; Germanistik; Uebersetzungen aus fremden Litteraturen; Dramaturgie; Theater; Musik; Autographen. Antiq.-Katalog Nr. 224 von Ernst Carlobach in Heidelberg. 8°. 98 S. 2940 Nrn.
- Mathematik, Physik, Chemie. Enthält u. a. die hinterlassene Bibliothek des † Herrn Professors Dr. Allégret in Lyon. Antiq.-Katalog Nr. 536 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 138 S. 4374 Nrn.
- Verlags-Katalog der Rengerschen Buchhandlung Gebhardt & Wilisch in Leipzig. 1882—1897. Ausgegeben im Januar 1898. 8°. 40 S.

**Zeitungen im Lesesaal des Reichstags.** — Die im Lesesaal des Reichstagsgebäudes ausliegenden Zeitungen, d. h. nur die Tageszeitungen und nicht auch die periodisch erscheinenden Zeitschriften, die ebenfalls den Abgeordneten zur Verfügung gestellt werden, sind jetzt auf 435 vermehrt worden. Bekanntlich hatte Herr von Kardorff bei der Statsberatung darüber geklagt, daß im Lesesaal täglich nur 265 Zeitungen ausgelegt seien. Dieser Klage ist nun dadurch abgeholfen worden, daß 66 neue Zeitungen bestellt, d. h. deren Redaktionen um unentgeltliche Lieferung derselben ersucht worden sind, wofür ihnen dann sämtliche Drucksachen des Reichstags, wie üblich, portofrei zugesandt werden. Ferner werden 104 Zeitungen, die bisher wohl im Reichstage von den Redaktionen eingingen, aber nicht ausgelegt wurden, weil selten oder nie nach ihnen verlangt wurde, jetzt ebenfalls dem Lesesaal überwiesen, so daß also, wie gesagt, augenblicklich 435 Zeitungen den Abgeordneten im Lesesaal zur Verfügung stehen.

**Nachbildung einer alten Handschrift.** — Von der hier kürzlich (in Nr. 24 d. Bl.) erwähnten, durch König Alexander von Serbien veranlaßten Nachbildung einer kostbaren Evangelien-Handschrift sollen, wie die Leipziger Zeitung erfährt, sieben Exemplare nach Deutschland kommen. Eines erhält die Universitätsbibliothek in Berlin und eines die Bibliothek der Akademie der

Wissenschaften. Je eins kommt dann noch nach Breslau, Erlangen, München, Leipzig und Baugen. Das Prachtwerk soll nur in dreihundert Exemplaren hergestellt worden sein.

**Geschichts- und Lesebücher in badischen Schulen.** — Am 28. Januar kam in der Zweiten badischen Kammer der von uns (in Nr. 25 d. Bl.) erwähnte Antrag der Petitionskommission auf Prüfung und Sichtung des Inhalts der Geschichts- und Lesebücher für die Volks- und Mittelschulen zur Besprechung. Abgeordneter Herr (Centr.) erntete bei Begründung des Antrages stellenweise Heiterkeit im Hause und auf der Galerie. Alle bisher zu Wort gekommenen Redner, darunter auch der Centrumsabgeordnete Birkenmayer, sprachen sich gegen den Antrag aus; nur der Abgeordnete Heimbürger von der deutschen Volkspartei trat für den Antrag ein. Die Sitzung wurde auf den 29. Januar vertagt.

**Versteigerung einer Kunstsammlung.** — Für Museen und Liebhaber wird die Nachricht von Interesse sein, daß Herr Georg Hirth in München, der Herausgeber der »Jugend«, des »Formenschah«, des »Stil« und anderer großer Werke, seine Kunstsammlung unter den Hammer bringen wird. Sie hat im Laufe der Jahre den Umfang eines Museums angenommen, dem die in einem Privathause zur Verfügung stehenden Räume nicht genügen. Die Hirthsche Sammlung hat, wie den zahlreichen Besuchern bekannt ist, ihren besonderen Wert durch die künstlerische Kritik, mit der sie, abgesehen von der antiquarischen Kennerenschaft, zusammengebracht wurde. Sie umfaßt Kunstgegenstände fast aller Art der letzten vier Jahrhunderte, namentlich aber des achtzehnten, ferner französische und englische Farbkupferstiche und vieles andere. Der reich illustrierte Katalog wird u. a. eine Abteilung unter dem Titel »Deutsch-Tanagra« enthalten, in der Hunderte der schönsten und seltensten Porzellangruppen aus Nymphenburg, Frankenthal, Höchst (Melchior), Ludwigsburg, Niederwiller, Wien, Meissen etc. aufgeführt sind, eine Vereinigung deutscher Modellierkunst, wie sie sonst in keinem Museum zu finden sein dürfte. Die Versteigerung wird unter Leitung des Herrn Hugo Gelbing in München im kommenden Mai stattfinden.

**Börstel, Gutenberg.** — Im Anschluß an die Besprechung dieses Werkes in Nr. 22 des Börsenblattes sei hier nachgetragen, daß der Verleger Herr Emil Roth in Gießen, laut Anzeige im Inseratenteil der heutigen Nummer d. Bl., den Angehörigen des Buchhandels dieses Werk für ihre Privatbibliothek zu dem ermäßigten Barpreise von 2 M 50 J gebunden liefert.

**Personalnachrichten.**

**Ordensverleihung.** — Herrn Buchhändler Julius Wolke in Gebweiler im Elsaß ist von Seiner Majestät dem Kaiser und König der königliche Kronenorden IV. Klasse verliehen worden.

**Gestorben:**

nach jahrelangem schweren Leiden in der Nervenheilanstalt Mena in Baden Herr Felix Fleischer, der am 1. September 1889 in Konstanz eine Musikalienhandlung »zum Richard Wagner« eröffnete und bis Ende 1894 führte. Er gehörte der berühmten Leipziger Buchhändlerfamilie Fleischer an und war ein Enkel des im Buchhandel unvergessenen, im Jahre 1863 verstorbenen Georg Friedrich Fleischer, Buchhändlers und Stadtrats zu Leipzig.

**Sprechsaal.**

**Danken, Unser Heldenkaiser.**

(Vgl. Börsenblatt Nr. 16 und Nr. 17, Seite 590.)

III.

Der »Anzeiger für Betriebsdienst etc. zum Amtsblatt der Kgl. Eisenbahndirektion Halle a/S. 5. Stück vom 18. Januar 1898« enthält folgende Anzeige:

»Festschrift »Unser Heldenkaiser«.

»Die Dienststellen werden in den nächsten Tagen Ankündigungen der im Allerhöchsten Auftrage herausgegebenen Festschrift »Unser Heldenkaiser« nebst Probebogen, Probebild und Preßstimmen zugesandt erhalten. Diese Ankündigungen sind zur Kenntnis der nachgeordneten Beamten zu bringen. Der Preis des Werkes, der im Buchhandel 5 M beträgt, ist für die Beamten auf 4 M ermäßigt worden. Bestellungen sind von den einzelnen Dienststellen unmittelbar an die Verlagsbuch-

handlung von Schall und Grund, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 128, zu richten.

»Es wird noch bemerkt, daß ein etwaiger Reinertrag zum Besten der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche bestimmt ist.«

Nachdem im Börsenblatt Nr. 17, Seite 590, ausgeführt ist, daß der Verleger des Werkes »Danken, Unser Heldenkaiser« von der An gelegenheit nichts weiß, darf vielleicht gefolgert werden, daß die staatlichen Organe der mangelnden Rührigkeit des Verlegers unter die Arme greifen und den Absatz auf diesem zunächst noch ungewöhnlichen Wege fördern wollen, indem sie in einem amtlichen Organe und anscheinend auf Kosten der Amtsstelle Propaganda machen.

Leipzig, 26. Januar 1898.

R. Streller.

IV.

Zur »Offenen Anfrage« des Herrn R. Streller in Nr. 16 und zu der Notiz »Polizeibeamte im Dienste des Buchhandels« in Nr. 17 des Börsenblattes bemerke ich, daß es sich um das Werk: Danken,